

RUNDBRIEF

Jesus Christus
spricht:



*Siehe,
ich mache alles neu!*



Januar / Februar 2017

Petrus sagte zu Jesus:
„Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen“.

Lukas 5,5b

Liebe Missionsfreunde!

Zu Beginn eines neuen Jahres fragen wir uns als Christen, ob und wie wir das Evangelium vom Kreuz Christi und seiner Auferstehung von den Toten und der Gabe des ewigen Lebens fruchtbringend ausbreiten können. Viele Menschen scheinen sich auf den Standpunkt festgelegt zu haben, dass Jesus Christus nicht der eingeborene Sohn Gottes ist und allen anderen Religionsstiftern gleichgestellt werden kann. Auch werden die Schöpfungsgrundlagen von Mann und Frau und die guten Ordnungen Gottes weiträumig nicht mehr als Lebensmaßstab in der Welt angesehen. Die Devise „Jeder soll nach seiner Fassung selig werden“ scheint sich im gesellschaftlichen Miteinander durchzusetzen. Da wirft sich die Frage auf, ob dieser Zustand unseren Zeugnisauftrag vom Reich Gottes annulliert. Gewiss nicht, denn Gott in Jesus wies den Fischer Petrus am See Genezareth darauf hin, dass nicht unsere menschliche Wahrnehmung die letzte Entscheidung über Glaubenshandlungen treffen kann, sondern allein das Gebot und Wort Gottes.

Rückblickend auf das vergangene Jahr könnten wir uns auch fragen, ob die gewünschte Frucht sichtbar wurde im Verhältnis zum Arbeitsaufwand, das Evangelium auszubreiten. Der Fischer Petrus stand unter dem Eindruck, dass seine Arbeit nicht ergebnisreich war und ein neuer Versuch, die Netze auszuwerfen, nicht erfolgreicher sein würde. So antwortete er zunächst auf die Aufforderung Jesu, die Netze noch einmal auszuwerfen (Lk.5,5a): *„Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen“*. Weil aber Gott in Jesus Christus durch Wort und Werk wirkte, verspürte Petrus, dass er nicht nur seiner Erfahrung trauen sollte, sondern **dem Wort Gottes**. Darum sagte er mutig zu Jesus: *„Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen“*. Der Segen blieb nicht aus, denn *„sie fingen eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen“* (V.6).

Als Christen sind wir im neuen Jahr erneut aufgefordert, uns furchtlos zu dem einzigen Erlöser von Sünde, Tod und ewigem Gericht zur Verdammnis zu bekennen. Der Fischer Petrus, der einst am See Genezareth nicht auf sein Verständnis über die Frucht der Fischerei baute, sondern auf Jesu Wort die Netze sogar am lichten Tag auswarf, bezeugte später als Apostel durch den heiligen Geist die Erlösungskraft Jesu Christi mit den Worten (Apg.4,12): *„In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“*. Das sagt uns Christen in der Jetztzeit des neuen Jahres, dass wir weiter dem Auftrag Jesu nachkommen sollen (Mk.16,15-16a): *„Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden“*.

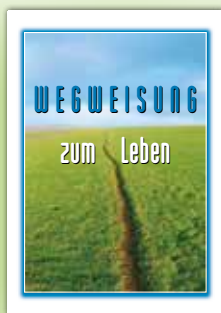
Wie im vergangene Jahr wollen wir auch im neuen durch Bibelfolien in den Berliner S-Bahn Wagen den Namen Jesu Christi und sein Wort sichtbar machen. Durch **Traktate** und andere Schriften wollen wir die noch Ungläubigen zum Heil Gottes in Christus rufen und Gläubigen Mut machen, an Gottes Wort festzuhalten. Über unser Kindertelefon (030-3329292) wollen wir durch biblische Kurzgeschichten Kindern die

Liebe Gottes für ihr Leben aufzeigen. Auch Sie können Einladender zum Heil in Jesus Christus werden. Dazu senden wir Ihnen gerne *kostenlos* unsere **Kindertraktate** und ein **Traktat-Sortiment** für Erwachsene zu. Nachdem Sie für Ihre Umgebung die passenden Schriften ausgesucht haben, können Sie die gewünschte Anzahl kostenlos bestellen. Vor allem freuen wir uns, wenn Sie unsere Missionsarbeit im GEBET unterstützen. – Gott in Jesus Christus hat seinen Nachfolgern die Vollmacht zum Zeugendienst unter den Mitmenschen zugesagt, indem er sprach (Mt.28,20): „*Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende*“.

Zu Beginn des neuen Jahres empfehlen wir zum Verteilen folgende Traktate:



Ewiges bleibt neu
Nr. 101



Wegweisung zum Leben
Nr. 91



Gottes Lebensziel mit uns
Nr. 104

Sie können auch unsere Verbreitung des Evangeliums über das Internet unter folgenden Adressen bekannt machen:

www.ebs-mission.de und www.youtube.de/user/ebsmission.

Auch senden wir gerne nach Heil der Seele suchenden Menschen, die keine Bibel besitzen, kostenlos eine BIBEL zu.

Die allgemeine Jahreslosung für 2017, die uns Christen neu ermutigen will, aufgrund des Wortes Gottes und Seiner Führung das Heil in Jesus Christus zu bekennen, lautet (Hesekiel 36,26a):

„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben“.

Dieser neue Geist des himmlischen Vaters ist der Geist „*der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit*“ (1.Tim.1,7b). Jochen Klepper (1938) beschrieb diese alles überwindende Kraft Gottes im Leben der Christen so:

Der du die Zeit in Händen hast,

Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.

Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte festgewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

Der du allein der Ewge heißt

und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zeiten;

Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

In dieser Zuversicht und Dankbarkeit über Gottes Walten und für seine Liebe in Jesus Christus wünscht Ihnen mit allen Mitarbeitern der EBS ein gesegnetes Jahr des Glaubenszeugnisses

Ihr *Wolfgang Schmidt*

DIE AUF DEN HERRN HOFFEN, WERDEN NICHT FALLEN!

Psalm 125,1

Die Bibel – Gottes Wort!

Anmerkungen des Reformators
Martin Luther über Worte der Bibel.

Über die Aussage von Psalm 119 schrieb er:
„In diesem Psalm sagt David immerzu, er wolle sprechen, denken, erzählen,
hören, lesen, unablässig, Tag und Nacht –
doch von nichts anderem als von dem Wort und den Anordnungen Gottes.
Denn Gott will dir seinen Geist nur durch sein äußerliches Wort geben“.

Und:

„Menschen, die Gott reden hören wollen, müssen die Heilige Schrift lesen.
Der Heilige Geist selbst und Gott, der Schöpfer aller Dinge,
ist Autor dieses Buches“.

Und:

„Ihr könnt ganz sicher sein, dass niemand einen Doktor der Heiligen Schrift
machen kann als nur der Heilige Geist vom Himmel“.
„Das Wort Gottes ist das Größte, Nötigste und Wichtigste,
was das Christentum besitzt“.

Über ein gesegnetes **Bibelstudium** sagte Martin Luther:

„Ich möchte euch wissen lassen, wie man richtig Theologie studiert.
Ich habe es selbst ausprobiert. ... Da gibt es drei Regeln.
Sie werden im Psalm (119) häufig vorgestellt und lauten
Oratio, meditatio, tentatio (Gebet, Nachsinnen, Anfechtung).
„Anfechtungen“ sind „Prüfsteine“.
„Die Regeln lehren euch nicht nur das Wissen und Verstehen,
sondern auch die Erfahrung, wie richtig, wie wahr, wie schön, wie lieblich,
wie mächtig, wie tröstlich Gottes Wort ist:

Es ist die höchste Weisheit“.

Tage guter Botschaft:

Vom 17. bis 19. März 2017
spricht Evangelist

René Malgo

vom Missionswerk Mitternachtsruf (Schweiz)
über biblische Themen zu unserer Zeit.

Freitag und Samstag 19.30 Uhr
Sonntag 11.00 u. 14.30 Uhr

Kommen Sie zum Gottesdienst, jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Evangelische Berliner Schriften-Mission · eMail: ebs-mission@t-online.de
Ruhlebener Straße 9 · 13597 Berlin · Telefon (030) 3 22 65 14 / 3 32 42 52

Bankverbindung: IBAN: DE76 1001 0010 0463 2641 03 · BIC: PBNKDEFF